

## 13. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 29 "GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET AN DER DAIMLERSTRASSE"

# STELLUNGNAHME DER ORTS-GRUPPE WALDKRAIBURG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ortsgruppe Waldkraiburg der Kreisgruppe Mühldorf bedankt sich für die Beteiligung an der oben aufgeführten Bauleitplanung. Wir bitten Sie, bei der Planung folgende Punkte zu berücksichtigen:

Grundsätzlich bedauert der BN die Beseitigung des innerstädtischen Altbaumbestandes. Durch Neupflanzungen in Aschau kann der Verlust an Frischluftentstehungsgebieten und kühlender grüner Infrastruktur in Waldkraiburg nicht ausgeglichen werden. Vor dem Hintergrund des Klimawandels wird die zunehmende Reduzierung des Gehölzbestandes in Waldkraiburg kritisch gesehen. Wir schlagen vor, die neu anzulegenden Gehölze entlang des verlegten Fuß- und Radwegs auf Fl.-Nr. 457 breiter auszuführen, um so den Gehölzverlust vor Ort zumindest etwas entgegenzuwirken.

Vor einer Rodung im Winter sollten alle Versteckplätze, wie Baumstubben und Asthaufen, entfernt werden, um geschützte Arten wie den Igel oder die Blindschleiche (die in diesen Grünanlagen vorkommen) zu vergrämen.

Das Anliegen einer einzelnen Firma (Wirtschaftlichkeit) über die Interessen der lokalen Bevölkerung hinsichtlich einer möglichst verkehrssicheren Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer zu stellen, sehen wir äußerst kritisch. Die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer und Fußgänger ist in Waldkraiburg ohnehin äußerst dürftig ausgeprägt, insbesondere im Industriegebiet. Fahrradfahren auf den Straßen ist hier trotz der teils großzügig breiten Straßen ausgesprochen gefährlich (kein Sicherheitsabstand und häufig überhöhte Geschwindigkeit durch Auto- und LKW-Fahrer).

Wir verstehen grundsätzlich die Flächenknappheit der Stadt Waldkraiburg. Jedoch sollte anstelle von Gehölzrodungen und

**Ortsgruppe Waldkraiburg**

Innthal 71

84478 Waldkraiburg

muehldorf@bund-naturschutz.de

muehldorf.bund-naturschutz.de

Waldkraiburg, 03.04.2024

# STELLUNGNAHME

Verlegungen von Fuß- und Radwegen die Errichtung von Parkhäusern (oder Tiefgaragen) im Industriegebiet (und dem Stadtgebiet im Allgemeinen) in Betracht gezogen werden. Hierdurch könnten die vorhandenen Stellplätze um ein Vielfaches erhöht werden (je nach Anzahl der Parkdecks) bei gleichzeitiger Verringerung der hierfür benötigten Grundfläche. Fläche, die dann wiederum der Industrie zur Verfügung stünde, um ihre Betriebe zu vergrößern – und ein paar mehr Bäume stehen lassen zu können. Warum dieses einfache Mittel des Flächensparens von der Stadt Waldkraiburg vehement ignoriert wird, erschließt sich uns nicht.

Besonders angesichts der Tatsache, dass die Firma MD Elektronik aktuell ca. 35 % ihres Betriebsgeländes mit ebenerdigen Parkflächen besetzt, wünschen wir hier auch von Seiten der Firmen Initiative hinsichtlich der optimalen Nutzung und Gestaltung ihrer Flächen (auch auf den umliegenden Flächen insb. im Norden sieht es nicht besser aus). Würde die Firma die derzeitige Grundfläche für Parkplätze um die Hälfte reduzieren (und hierfür bspw. ein bis zwei Parkdecks über die verbleibende Fläche bauen), so würde die Firma ca. die Hälfte der Flächengröße gewinnen, wie sie es nun mit dem Flächentausch und der zusätzlichen Versiegelung tut. Da die Stellplätze mit der geplanten Flächenzusammenlegung aus logistischen Gründen vermutlich ohnehin verlegt werden müssen, appellieren wir, diese als Tiefgarage und / oder Parkhaus auszubilden.

Ergänzend bzw. alternativ sollten über den Parkplätzen bzw. auf dem Parkhaus PV-Module vorgesehen werden, um einen Beitrag zur Energiewende zu leisten und durch Kombination verschiedener Nutzungen die begrenzt vorhandene Fläche optimal zu nutzen.

Bei Nachfragen zu den Maßnahmen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Rolle/Mike Pohlus

## **Ortsgruppe Waldkraiburg**

Innthal 71

84478 Waldkraiburg

muehldorf@bund-naturschutz.de

muehldorf.bund-naturschutz.de

Waldkraiburg, 03.04.2024